

53/83-84

de sa demande, moyennant que la Chose a proposer soit Juste equitable et du service de sa maieste et que ... le Remboursement de la dite somme pretendue rentre non seulement dans les coffres du Roy mais bien plus par la suite. en second qu'en cas ladite ouverture la quelle sentoit nullement ny fraude ny friponnerie ne fusse contre son ... [?]<sup>1</sup> accpetable, elle resta en son Entier stable et continué comme elle a esté depuis longues années."

"Copie[!] d'une Lettre de mon pere touchant la Compagnie [Zurlauben im Regiment Pfyffer] cassée [1715] à Mgr. Ambassadeur"<sup>2</sup>

1) *im Anhang*

2) Der Inhalt bleibt unklar und verworren; ob Beat Jakob Anton Zurlauben?, von dem vermutlich die später angebrachte Dorsualnotiz stammt, mehr davon verstanden hat, muss füglich dahin gestellt bleiben.

Konzept, in franz. Sprache, stark überarbeitet. - AH 53, 209

84

1696 Dezember 30., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN DES [BEICHTIGERS] P. NIVARD LUSSER AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELENBURG, FRAUENFELD

Mit den besten Glück- und Segenswünschen zum neuen Jahr eröffnet P. Lusser dieses Schreiben und gratuliert Zurlauben gleichzeitig zur Geburt des Sohnes [Johann Marquard, des späteren Konventualen von Rheinau, P. Augustin Zurlauben]. Für diesen sowie dessen Mutter [Maria Barbara Zurlauben] wolle er 2 Hl. Messen "aufopfern.

Beyneben bitten Wir, Herr Amman [des Klosters Tänikon] allhier, undt ich, Wie Wir uns zuo verhalten haben, wan an den in dem Landtsfriden [von 1656] eingeschlossnen Feürtagen [Feiertagen] Seimer mit pferdten durchpassieren, ob solche von dem Amman auffzuhalten oder Jhnen den Pass nachzuolassen seye. Dan erst verschinen St. Thomae Festtag sich zuogetragen, dass ein Seimer mit beladnen pferdten nebet dem Closter durchgangen, demme aber befohlen worden, still zuo halten oder ein schein der ertheilten ... Lizenz von Jhro ... [gemeint dem Landvogt] herweisen thue; Welcher aber geantwortet Er habe völlige Erlaubnus, dessen Zeu[g]nus geben werde der Wirth zuo Eschlickhen [Eschlikon], wie dan alsbaldt erstgedachter Wirth durch ein an den Ammann allhier über-

*schickhtes Zedele confirmiert meldendt, dass Er eine Landtvögtischen gwalt habe allen bey Jhme zue Eschlikhen einkehrenten und durchpassierenten Seimern die Lizenz zuo geben, dass selbige aller Ohrten des Taurgöws ohne Hindernus an den Apostlen Feürdagen reissen undt fahren dörrfen ...*

*P.S. Bitte Meiner ... Fraw Landtvogtin nebet Anwünschung eines Neüwen Jahrs zue sagen, dass selbige auch berichte, ob ich die 2 versprochne Messen bey S. Aurelia oder von der Geburt lesen solle".*

---

Original, mit unbekanntem Siegel, s. Abb. am Schlusse von AH 51  
AH 53, 210-211

## 85

1698 Juni 8., [Kloster] Münsterlingen

A

SCHREIBEN DER AEBTISSIN MARIA THERESIA [BARQUER] AN DEN LANDVOGT  
DES OBEREN UND UNTEREN THURGAUS, HPTM. BEAT JAKOB II.  
ZURLAUBEN VON GESTELBURG, [GROSS]RAT [DER STADT ZUG]<sup>1</sup>  
UND OBERSTFELDWACHTMEISTER, FRAUENFELD

---

*"Mier ist leidt, dass meinen ... Herrn Landtvogt schon mehrmahlen mit schreiben beunruhigen mues, warzu mich der unruhige [Müller von Bottighofen, Hans Konrad] Hafa [H a f e n] veranlasset [- Streitobjekt war die von Hafen auf Münsterlinger Lehensgebiet errichtete Böslinger Mühle -], verhoffe aber, das die sach noch einen gueten effect gewinnen unnd man die rechtmessige Execution nit versagen werde, wie dan aus beygehender abschrift onschwehr zu ersehen, was Herr [alt] Schultheiss [und derzeitiger Ratsherrn von Luzern, Johann Rudolf] Türler [D ü r l e r] dessalben für eine Meinung führet. Ich ermangle nicht, gleich Jezo widerumb einen aigenen [Boten] nacher Lucern zu schickhen unnd erwahrte ehisten ein merers, davon parte zu geben, nit underlassen werde. Mithin bitte des Gottshaus fürwehrender Patron zu verbleiben".*

1) Fälschlicherweise als Zuger Stadt- und Amratsrat bezeichnet.

---

Original, mit Siegel - AH 53, 212-213 - Blatt 212<sup>V</sup> und 213<sup>R</sup> leer